

## Glossar zum Kabelfernsehen

### **Analoges Fernsehen**

Als analoges Fernsehen bezeichnet man die Ausstrahlung von Fernsehsignalen, bei denen die Bild- und Tondaten analog übertragen werden. Dazu wird das analoge Signal von der Kabeldose über das Antennenkabel direkt zum Fernsehgerät übertragen. Analoge Fernsehgeräte verfügen nur über eine geringe Auflösung. Darunter leidet nicht nur die Bildqualität, sondern das analoge Signal ist auch störanfälliger. Im Zuge des Umstiegs auf digitales Fernsehen wird die Übertragung analoger Fernsehprogramme zunehmend eingestellt.

### **Antennendose**

Eine Antennendose (Kabeldose) stellt die über ein Kabelnetz übertragenen Signale (Fernsehen, Radio, Daten) zum Anschluss der Endgeräte (z.B. Fernseher, Set-Top-Box, Radio) zur Verfügung. Ältere Antennendosen verfügen über zwei (Fernsehen, Radio), neuere Antennendosen (Multimediadosen) über drei (Fernsehen, Radio, Daten) Anschlüsse.

### **Antennenkabel**

Ein Antennenkabel dient zur Verbindung von Antennendose und Fernseher bzw. zur Verbindung von Antennendose und Set-Top-Box. Es sollte immer ein hochwertiges, gut geschirmtes Antennenkabel ohne Beschädigungen verwendet werden, da schlecht geschirmte Antennenkabel aber auch T-Stücke und Antennenweichen Bild- und Tonstörungen verursachen können.

### **CI+ Modul (Common Interface)**

Ein CI+ Modul ist ein Bauteil zur Decodierung von verschlüsselten, kostenpflichtigen Fernseh- und Radioprogrammen. Viele Fernseher bzw. Set-Top-Boxen haben einen speziellen Schacht (CI+-Schnittstelle), in den das CI+ Modul mitsamt SmartCard reingeschoben wird.

### **Digitales Fernsehen**

Als digitales Fernsehen bezeichnet man die Ausstrahlung von Fernsehsignalen, bei denen die Bild- und Tondaten digital übertragen werden. Es ermöglicht die gleichzeitige Übertragung von Fernsehen, Hörfunk und internetgebundenen Zusatzdiensten. Im Vergleich zum analogen Fernsehen, können auf der gleichen Frequenz bis zu zehn digitale Programme verbreitet werden. Die Konsequenz ist eine größere Programmvierfalt bei besserer Bild- und Tonqualität.

### **Digital Receiver**

Ein Digitalreceiver ist ein technisches Gerät, das für den Empfang digitaler Fernseh- und Radioprogramme benötigt wird. Der Digital Receiver kann entweder ein eigenes Beistellgerät (Set-Top-Box) oder direkt im Fernsehgerät (DVB-C-Tuner) integriert sein.

### **DVB-C**

DVB-C steht für Digital Video Broadcasting – Cable und bezeichnet in technischer Hinsicht die standardisierten Verfahren zur Übertragung von digitalen Inhalten (Fernsehen, Radio, Teletext und weitere Zusatzdienste) durch digitale Technik. Durch Datenkompression können im Vergleich zur analogen Fernsehübertragung mehr Programme pro Sendekanal (Frequenz) übertragen werden. Das C (Cable) steht für die Empfangsart Kabel, daneben gibt es noch S (Satellit) und T (terrestrisch).

### **EPG / Electronic Program Guide**

Beim EPG (Electronic Program Guide) handelt es sich um ein Zusatzangebot des digitalen Fernsehens, das in der Regel kostenlos empfangen werden kann. Der elektronische Programmführer ist ähnlich wie eine Programmzeitschrift aufgebaut und zeigt sowohl das laufende Programm an, als auch eine Vorschau und kurze Inhaltsbeschreibungen zum Fernsehprogramm der kommenden Tage.

### **Free-TV**

Als Free-TV bezeichnet man Fernsehprogramme, die unverschlüsselt, d.h. kostenfrei empfangen werden können.

### **HDMI-Kabel**

HDMI steht für High Definition Multimedia Interface und ist eine Schnittstelle, die eine voll-digitale Übertragung von Audio- und Videodaten ermöglicht.

### **HD / HDTV**

HD oder auch HDTV steht für High Definition Television und damit für hochauflösendes Fernsehen. Gegenüber dem herkömmlichen Fernsehen (Standard Definition TV - SDTV) zeichnet sich HDTV durch eine wesentlich bessere Bildqualität aus. Zum Empfang von HDTV-Sendern ist ein HD-tauglicher Fernseher, eine HD-taugliche Set-Top-Box und ggf. ein Pay-TV-Abonnement notwendig.

### **HD Receiver**

Ein HD Receiver ist ein Empfangsgerät das benötigt wird, um ein hochauflösendes Fernsehsignal zu empfangen und am HD-fähigen Fernsehgerät richtig darstellen zu können. Mit einem einfachen HDTV-Receiver können allerdings nur die frei empfangbaren HD-Programme wiedergegeben werden. Für den Empfang verschlüsselter HD-Angebote, wie HD+ oder Sky, muss ein entsprechend gekennzeichnete Receiver verwendet werden.

### **HD+**

HD+ ist eine senderunabhängige technische Plattform, über die verschlüsselt hochauflösende Fernsehprogramme angeboten werden. Bisher sind auf HD+ die Programme von RTL, ProSieben, SAT.1, kabel eins und VOX zu sehen.

### **Jugendschutz-PIN**

Um zu verhindern, dass Kinder und Jugendliche ungeeignete Inhalte sehen, werden bestimmte Sendungen mit einem Jugendschutz-PIN vorgesperrt. Zum Ansehen solcher Sendungen müssen Sie zuvor eine vierstellige Zahlenkombination (PIN) mit Hilfe Ihrer Fernbedienung eingeben. Diesen PIN erhalten Sie per Einschreiben mit Ihrer SmartCard von Multikabel.

### **Kabelmodem**

Ein Kabelmodem ist notwendig, wenn über das Breitbandkabelnetz neben Rundfunk- und Fernsehprogrammen auch Internet- und Telefonanschlüsse genutzt werden (Triple Play). Es gewährleistet den für das Telefonieren und Surfen notwendigen Rückkanal und bildet so die Schnittstelle zwischen dem Breitbandkabelnetz und den Endgeräten, wie PC und Telefon.

### **Pay-TV**

Mit Pay-TV wird Bezahlfernsehen bezeichnet. Pay-TV-Programme sind verschlüsselt und können nur nach Abschluss eines kostenpflichtigen Vertrages und über eine SmartCard empfangen werden. Pay-TV wird häufig in Programmpaketen angeboten.

### **Sendersuchlauf**

Der Sendersuchlauf ist eine Funktion von Set-Top-Boxen, die automatisch alle verfügbaren Frequenzen scannt und nach empfangbaren Fernseh- und Radioprogrammen sucht. Sollten Sie plötzlich einen Sender nicht mehr empfangen können, den Sie vorher empfangen haben, sollten Sie immer zuerst einen Sendersuchlauf starten.

### **Set-Top-Box**

Eine Set-Top-Box, auch Digital Receiver, ist ein Gerät zum Empfang von digitalen Fernseh- und Radioprogrammen. Die Set-Top-Box wird mit Antennendose und Fernseher verbunden.

**SD / SDTV**

SD oder auch SDTV steht für Standard Definition Television. Dabei handelt es sich um eine Fernseh- bzw. Videonorm in normaler Standardauflösung. Die frei empfangbaren Programme der öffentlich-rechtlichen wie auch der privaten Rundfunkanstalten werden in SD-Qualität ausgestrahlt.

**SmartCard**

Eine SmartCard ist eine scheckkartengroße Plastikkarte mit einem integrierten Speicherchip, die zum Empfang von Pay-TV-Sendern benötigt wird. Die SmartCard wird in das CI+ Modul bzw. in den Kartenschlitz der Set-Top-Box gesteckt und entschlüsselt das Sendesignal für die abonnierten Programme.

**Sky**

Sky ist in Deutschland der größte Pay-TV-Anbieter. Gegen Gebühren können sich Nutzer das Programm des Bezahlfernsehanbieters ansehen.

**Triple Play**

Als Triple Play (engl. dreifaches Spiel) bezeichnet man den Bezug der drei Dienste Telefon, Internet und Fernsehen über einen Anschluss (Multimediodose) und einen Anbieter.